

## INSM-Städte-Ranking: Das Stärken-Schwächen-Profil

### Augsburg

### Steigende Realsteuerkraft trotz hoher Arbeitslosenquote

Augsburg belegt mit **104,2 Punkten Platz 21** von insgesamt 50 untersuchten Großstädten im dritten wissenschaftlichen Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitseinkommen, Bruttoinlandsprodukt und Ausbildungsplatzdichte. Die Gesamtbewertung für jede Stadt setzt sich aus den aktuellen Daten (Niveau-Ranking) sowie den Veränderungen im Zeitraum 2000-2005 (Dynamikranking) zusammen. Beim Bestandsranking kam Augsburg mit **56,6 Punkten auf Platz 15** und beim **Dynamikranking mit 47,6 Punkten auf Platz 34**. Wo Augsburg punktet – und wo nicht, zeigt die folgende Übersicht:

#### Stärken

##### *Niveau-Ranking*

- Die **Arbeitsplatzversorgung** lag in Augsburg 2005 bei 61,9 Prozent. Nur drei Städte sind hier besser. Die Arbeitsplatzversorgung ist der Anteil der Beschäftigten an allen Erwerbsfähigen.
- 14 Unternehmen haben ihr **Headquarter** in Augsburg. Damit liegt die Stadt auf Platz elf, die meisten Unternehmenszentralen stehen in München.
- Der **Schuldenstand der Stadt** je Einwohner lag 2005 in Augsburg bei 1.505 Euro. Die Stadt belegt damit Platz zwölf, der Durchschnitt betrug 2.135 Euro. Am wenigsten ist ein Einwohner in Karlsruhe verschuldet.

##### *Dynamikranking*

- Die **Realsteuerkraft** ist in Augsburg zwischen 2000 und 2004 um 10,2 Prozent gestiegen. Das bedeutet Platz sechs für Augsburg. Der Durchschnitt liegt bei minus 3,5 Prozent.
- Die **Produktivität**, das ist das Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen, ist zwischen 2000 und 2004 in Augsburg um 9,8 Prozent gestiegen – Rang 13. Der Durchschnitt aller untersuchten Städte war 7,6 Prozent.
- Die **Einwohnerzahl** Augsburgs ist zwischen 2000 und 2004 um 2,1 Prozent gewachsen. Nur in fünf Städten nahm die Bevölkerung mehr zu. Am stärksten nahm die Bevölkerung in Aachen zu.

#### Schwächen

##### *Niveau-Ranking*

- Bei der **Wirtschaftsfreundlichkeit** stellten 51 Prozent der im Jahr 2006 von der IW Consult befragten Unternehmer in Augsburg der Stadt ein positives Zeugnis aus. Der bundesweite Durchschnitt liegt bei 60 Prozent Positivantworten. Platz 47 für Augsburg.
- Auch mit dem **Kostenbewusstsein** ihrer Stadt sind die Augsburger Unternehmen unzufrieden. Nur 20,5 Prozent der befragten Unternehmen glauben, dass die Stadt gut mit ihrem Geld umgeht. Platz 41.
- Bei der **Ausbildungsplatzdichte**, den Ausbildungsplätzen je 100 Nachfrager, lag Augsburg im Jahr 2003 mit 95,1 Plätzen auf Rang 36.

##### *Dynamikranking*

- Die **Arbeitslosenquote** wuchs in Augsburg zwischen 2000 und 2005 um 7,1 Prozentpunkte (Durchschnitt: 3,6 Prozentpunkte). Mit diesem Wert kommt Augsburg auf den vorletzten Platz.
- Platz 46 belegt Augsburg bei der Entwicklung der **Ausbildungsplatzdichte**, die im Zeitraum zwischen 2000 und 2003 um 8,1 Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager sank.
- Die **Investitionsquote** ging in Augsburg um 2,6 Prozentpunkte zurück. Die Investitionsquote ist die Differenz zwischen zwei absoluten Durchschnittswerten in Prozentpunkten. Da die Investitionsquote (kommunale Investitionen in Prozent der Gesamtausgaben) von Jahr zu Jahr schwankt, werden nicht einzelne Jahreswerte, sondern die Durchschnittswerte der beiden Zeiträume 1999-2001 und 2002-2004 miteinander verglichen. Im Mittel aller untersuchten Städte sanken diese um minus 1,7 Prozentpunkte. Platz 35 für Augsburg.

---

#### **Ansprechpartner:**

Jens Walter

Tel.: 0221 / 49 81 – 412

E-Mail: [walter@insm.de](mailto:walter@insm.de)

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter [www.insm.de](http://www.insm.de)

## Augsburg in Zahlen

Stadt	Punkte	Platz	Beste Stadt
<b>Augsburg</b>	<b>104,2</b>	<b>21</b>	<b>München</b>

### Niveau-Ranking 2005

Indikator	Dimension	Zeit	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
<b>Wohlstand</b>	<b>Punkte</b>	<b>2004</b>	<b>14,5</b>	<b>12,5</b>	<b>15</b>	<b>München</b>
Arbeitseinkommen <sup>1)</sup>	€ je Einwohner	2005	12.696	11.678	12	München
Realsteuerkraft <sup>2)</sup>	€ je Einwohner	2004	858	850	21	Frankfurt
<b>Arbeitsmarkt</b>	<b>Punkte</b>	<b>2004</b>	<b>16,1</b>	<b>12,5</b>	<b>9</b>	<b>München</b>
Arbeitslosenquote	Prozent	2005	15,0	16,0	22	München
Arbeitsplatzversorgung <sup>3)</sup>	Prozent	2005	61,9	56,1	4	München
<b>Wirtschaft</b>	<b>Punkte</b>	<b>2004</b>	<b>7,5</b>	<b>7,5</b>	<b>24</b>	<b>Frankfurt</b>
Einkommen je Beschäftigten <sup>4)</sup>	Euro	2005	30.026	29.880	22	Frankfurt
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	Euro	2004	40.762	34.632	13	Frankfurt
Gewerbean- und -abmeldungen <sup>5)</sup>	je 1.000 Einwohner	2004	4,0	3,2	13	Leipzig
Struktureffekt <sup>6)</sup>	Prozent	2000-2005	0,7	1,5	33	Hannover
<b>Standort</b>	<b>Punkte</b>	<b>2005</b>	<b>7,2</b>	<b>7,5</b>	<b>37</b>	<b>Düsseldorf</b>
Produktivität <sup>7)</sup>	Euro	2004	60.803	58.101	14	Leverkusen
Arbeitskosten <sup>8)</sup>	Euro	2004	36.443	35.505	33	Halle
Ausbildungsplatzdichte	Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager	2003	95,1	96,7	36	Freiburg
Hochqualifizierte an Beschäft. <sup>9)</sup>	Prozent	2005	10,3	11,9	32	München
Pendlersaldo	je 100 Einwohner	2005	13,8	10,5	17	Frankfurt
Headquarter	Anzahl	2006	14	12	11	München
Wirtschaftsfreundlichkeit <sup>10)</sup>	Prozent Positivantworten	2006	51	60	47	Hamm
<b>Struktur</b>	<b>Punkte</b>	<b>2005</b>	<b>9,1</b>	<b>7,5</b>	<b>9</b>	<b>München</b>
Arbeitslosengeld-II-Empfänger	je 100 Einwohner	2005	6,3	8,2	10	München
Demografie-Index <sup>11)</sup>	ohne	2005	113,3	100,0	12	München
Straftaten je 100.000 Einwohner	je 100.000 Ew.	2004	10.278	11.557	19	Solingen
Altersbeschäftigungsquote <sup>12)</sup>	je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren	2005	31,3	29,5	14	Hannover
<b>Staat</b>	<b>Punkte</b>	<b>2005</b>	<b>2,3</b>	<b>2,5</b>	<b>40</b>	<b>Braunschweig</b>
Schulden je Einwohner	Euro je Einwohner	2005	1.505	2.135	12	Karlsruhe
Investitionsquote	Prozent	D 2002-04	6,3	7,0	26	Erfurt
Kostenbewusstsein <sup>13)</sup>	Prozent Positivantworten	2006	20,5	32	41	Braunschweig
<b>Gesamt Niveau</b>	<b>Punkte</b>	<b>2005</b>	<b>56,6</b>	<b>50,0</b>	<b>15</b>	<b>München</b>

#### Ansprechpartner:

Jens Walter

Tel.: 0221 / 49 81 – 412

E-Mail: [walter@insm.de](mailto:walter@insm.de)

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter [www.insm.de](http://www.insm.de)

## Augsburg in Zahlen

### Dynamik-Ranking 2000-2005

Indikator	Dimension Veränderung	Zeitraum	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
<b>Wohlfahrt</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>13,9</b>	<b>12,5</b>	<b>18</b>	<b>Dresden</b>
Arbeitseinkommen <sup>1)</sup>	Prozent	2000-2005	3,5	3,2	23	Dresden
Realsteuerkraft <sup>2)</sup>	Prozent	2000-2004	10,2	-3,5	6	Chemnitz
<b>Arbeitsmarkt</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>9,2</b>	<b>12,5</b>	<b>45</b>	<b>Freiburg</b>
Arbeitslosenquote	Prozentpunkte	2000-2005	7,1	3,6	49	Halle
Beschäftigungswachstum	Prozent	2000-2005	-2,5	-4,4	16	Freiburg
<b>Wirtschaft</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>7,4</b>	<b>7,5</b>	<b>28</b>	<b>Erfurt</b>
Einkommen je Beschäftigten <sup>4)</sup>	Prozent	2000-2005	10,4	10,9	30	Herne
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	Prozent	2000-2004	8,3	6,1	14	Dresden
Gewerbean- und -abmeldungen	Differenz	2000-2004	1,9	2,1	23	Magdeburg
<b>Standort</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>7,5</b>	<b>7,5</b>	<b>25</b>	<b>Hamm</b>
Produktivität <sup>7)</sup>	Prozent	2000-2004	9,8	7,6	13	Dresden
Arbeitskosten <sup>8)</sup>	Prozent	2000-2004	5,0	6,9	10	Hamm
Büromieten	Prozent	2000-2005	-2,2	-7,3	35	Düsseldorf
Ausbildungsplatzdichte	Prozentpunkte	2000-2003	-8,1	-3,4	46	Aachen
Anteil Hochqualifizierter <sup>9)</sup>	Prozentpunkte	2000-2005	0,9	1,3	41	Bonn
Pendlersaldo	Differenz	2000-2005	-0,4	-0,2	35	Gelsenkirchen
Einwohner	Prozent	2000-2004	2,1	0,3	6	Aachen
<b>Struktur</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>7,4</b>	<b>7,5</b>	<b>28</b>	<b>Saarbrücken</b>
Arbeitslosengeld-II-Empfänger <sup>14)</sup>	Differenz	2000-2005	3,4	2,9	34	Wiesbaden
Altersbeschäftigungsquote <sup>12)</sup>	Prozentpunkte	2000-2005	2,0	2,0	23	Hannover
Straftaten je 100.000 Einwohner	Differenz	2000-2004	492	803	19	Saarbrücken
Demografie-Index	ohne	2000-2005	8,0	0	4	Frankfurt
<b>Staat</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>2,4</b>	<b>2,5</b>	<b>35</b>	<b>Dresden</b>
Schulden je Einwohner	Differenz	2000-2005	5	75	19	Hagen
Investitionsquote	Differenz	D 1999-2001- D 2002-2004	-2,6	-1,7	35	Stuttgart
<b>Gesamt Dynamik</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>47,6</b>	<b>50,0</b>	<b>34</b>	<b>Dresden</b>

#### Anmerkungen:

<sup>1)</sup> Bruttoarbeitseinkommen am Wohnort je Einwohner

<sup>2)</sup> Realsteuerkraft je Einwohner

<sup>3)</sup> Arbeitsplatzversorgung (Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Wohnort) und der geringfügig Beschäftigten (Wohnort) an den Erwerbsfähigen (Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren) in %)

<sup>4)</sup> Bruttolohnsumme am Arbeitsort je sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort

<sup>5)</sup> Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einwohner

<sup>6)</sup> Brancheneffekt der Beschäftigungsentwicklung

<sup>7)</sup> Bruttoinlandsprodukt je Erwerbsfähigen

<sup>8)</sup> Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer; geschätzt

<sup>9)</sup> Anteil der Beschäftigten mit FH- oder Hochschulabschluss an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Prozent

<sup>10)</sup> IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadt als wirtschaftsfreundlich einstufen

<sup>11)</sup> Zusammengefasste Demografie-Kennziffern aus 2005 und Prognose bis 2020

<sup>12)</sup> Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Alter von 55 Jahren und älter je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren

<sup>13)</sup> IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadtverwaltung als kostenbewusst einstufen

<sup>14)</sup> Es wurden Arbeitslosengeld-II-Empfänger im Jahr 2005 verglichen mit Arbeitslosenhilfeempfängern und 15- bis unter 65jährigen Sozialhilfeempfängern im Jahr 2000

#### Ansprechpartner:

Jens Walter

Tel.: 0221 / 49 81 – 412

E-Mail: [walter@insm.de](mailto:walter@insm.de)

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter [www.insm.de](http://www.insm.de)